

AOK NORDOST

DFS-Versorgungs- herausforderungen – Wie geht eine Krankenkasse damit um?

24.04.2017 | Dr. Werner Wyrwich, MBA

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

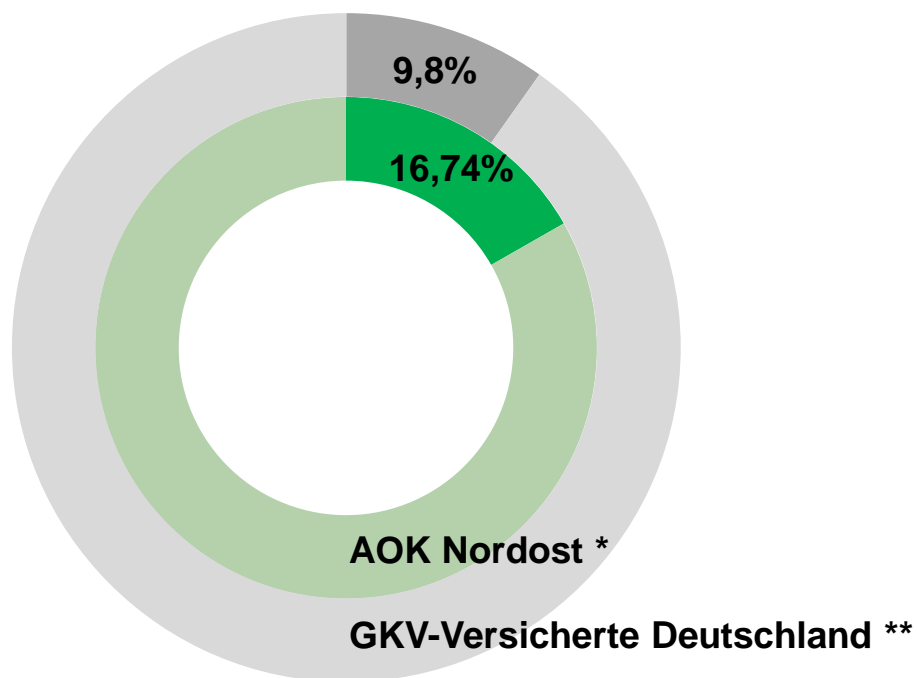


| | |
|---------------------|------------|
| Bevölkerung: | 7,6 Mio. |
| Versicherte: | 1,8 Mio. |
| Firmenkunden: | 122.750 |
| Servicecenter: | 100 |
| Mitarbeiter/-innen: | 5.610 |
| Haushaltsvolumen: | 7,6 Mrd. € |

Stand: 01/2017

Quelle: nordost.aok.de

Verteilung Diabetes mellitus in Deutschland und bei der AOK Nordost



Rund 300.000 Versicherte der AOK Nordost haben einen Diabetes mellitus Typ 1 oder 2

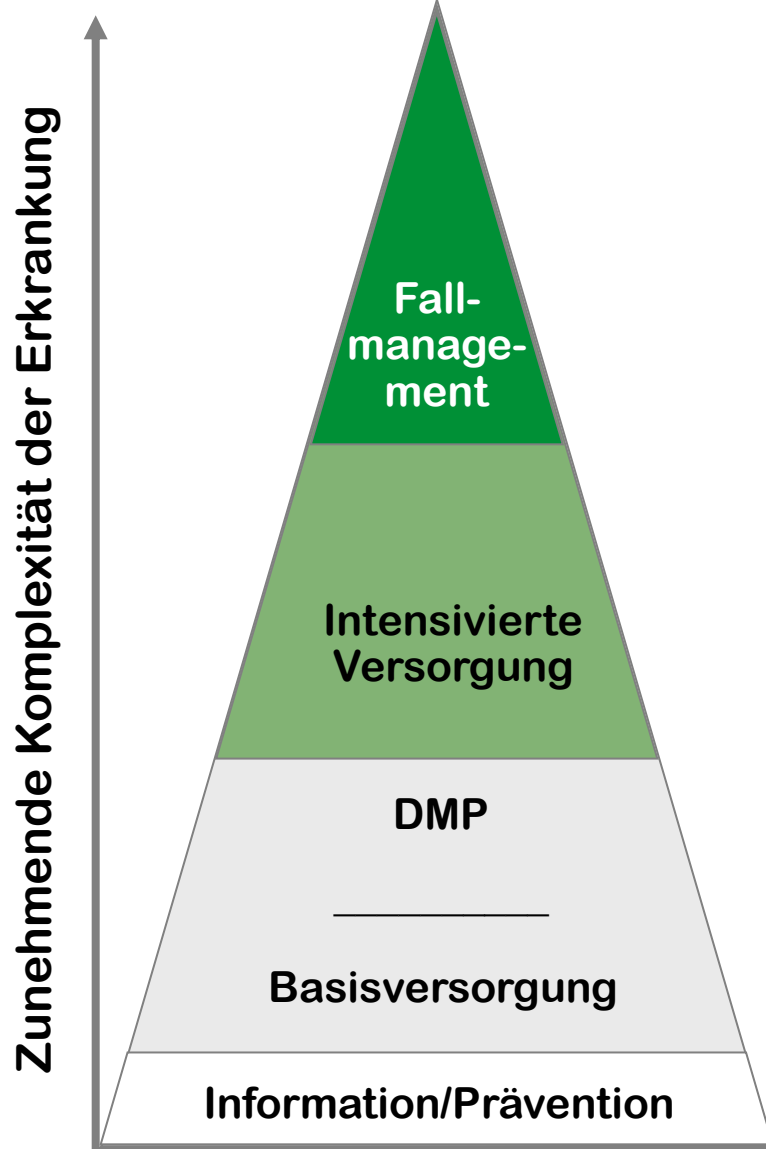
Das entspricht ca. 17% der AOK Nordost-Versicherten*

Die Prävalenz von Diabetes mellitus liegt bei GKV-Versicherten bundesweit bei ca. 9,8%**

* Auswertung AOK Nordost 2015; nicht nach Alter und Geschlecht standardisiert

** Versorgungsatlas Diabetes; Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung; Daten von 2015, Kriterium M2Q, nach Alter und Geschlecht standardisiert

Herausforderungen der Versorgung von Diabetikern



Wunsch:

Fußstatus ist regelmäßig zu erheben

Rechtzeitige Überweisung an den Facharzt

Korrekte und plausible Dokumentation

Erreichen der Qualitätssicherung

Möglichst keine Amputationen

Ziele der Qualitätssicherung im DMP Diabetes mellitus Typ 2

Berlin

| Thema | Ziel nicht erreicht | Ziel erreicht |
|----------------|---------------------|---------------|
| Metformin | | ✓ |
| Augenarzt | ! | |
| Diab. Fuß | ! | |
| HbA1c-Wert | | ✓ |
| HbA1c-Zielwert | | ✓ |
| Blutdruck | | ✓ |
| Nierenfunktion | | ✓ |
| TAH | ! | |

Brandenburg

| Thema | Ziel nicht erreicht | Ziel erreicht |
|----------------|---------------------|---------------|
| Metformin | | ✓ |
| Augenarzt | ! | |
| Diab. Fuß | ! | |
| HbA1c-Wert | | ✓ |
| HbA1c-Zielwert | | ✓ |
| Blutdruck | | ✓ |
| Nierenfunktion | | ✓ |
| TAH | ! | |

Mecklenburg-Vorpommern

| Thema | Ziel nicht erreicht | Ziel erreicht |
|----------------|---------------------|---------------|
| Metformin | | ✓ |
| Augenarzt | ! | |
| Diab. Fuß | ! | |
| HbA1c-Wert | | ✓ |
| HbA1c-Zielwert | ! | |
| Blutdruck | | ✓ |
| Nierenfunktion | ! | |
| TAH | ! | |

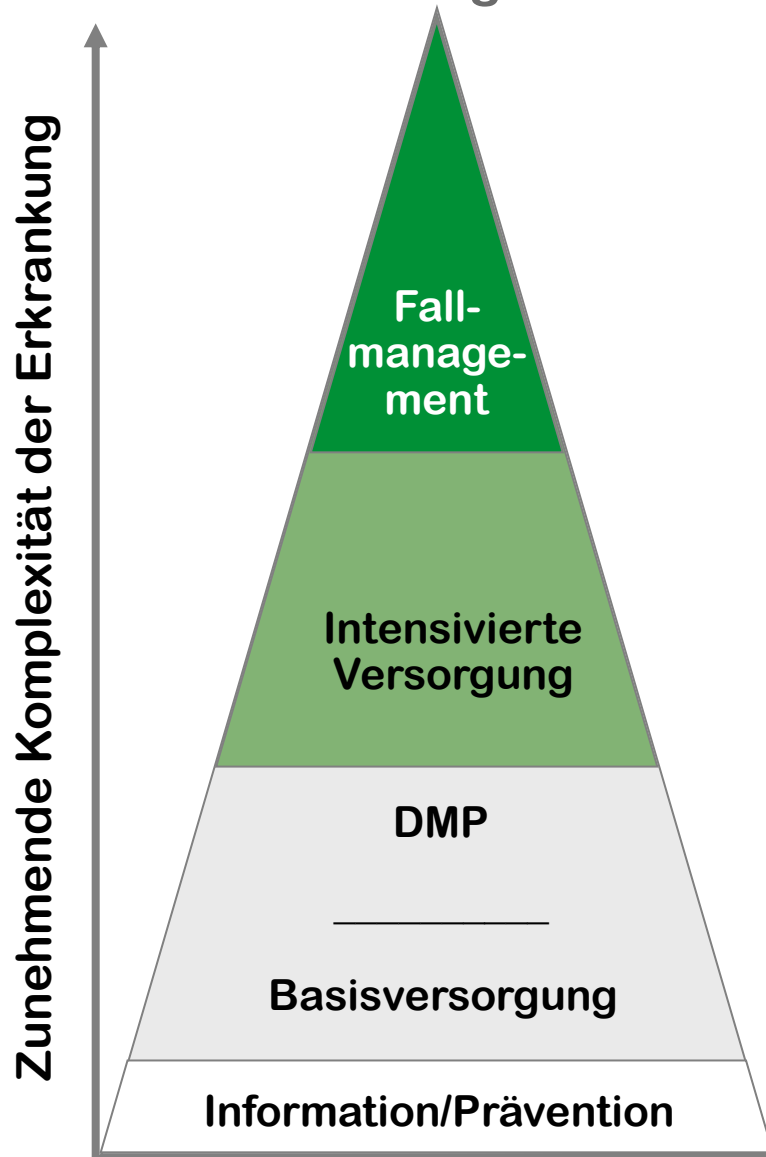
Vergleich Dokumentation des Fußstatus im DMP Diabetes und durchgeführte Amputation

| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|--|---|---|--|---|---|---|
| Wagner-Stadium |  |  |  |  |  |  |
| Dokumentationen im DMP-Bogen | 2726 | 517 | 166 | 68 | 60 | 24 |
| davon amputiert (Major- und Minor- amputationen) | 16 | 20 | 25 | 18 | 0 | 10 |

Trotz niedriger Wagner-Stadien in der DMP-Dokumentation kommt es zu Amputationen, trotz schwerer Stadien kommt es nicht zu Amputationen.

Bei etwa 1000 Versicherten wurde kein einziges Mal im Jahr der Fußstatus erhoben!

Herausforderungen der Versorgung von Diabetikern



Auswertung von Krankenhausdaten, von DMP-Daten und eine Versichertenbefragung geben Hinweise:

DMP-Vorgaben werden nicht eingehalten:

- Fußstatus wird nicht regelmäßig erhoben
- Fehlende Überweisung an den Facharzt
- Fehlende oder unplausible Dokumentation
- Nicht-Erreichen der Qualitätssicherung
- Amputationen trotz niedriger Wagner-Dokumentation

DMP Diabetes oder Selektivverträge...?

DMP Diabetes mellitus ist eine gute Basisversorgung über das Maß der Regelversorgung hinaus. In Studien (z.B. ELSID) wurde der Nachweis erbracht, dass

- + Teilnehmer am DMP ggü. Nicht-DMP eine niedrigere Sterblichkeitsrate haben,
- + medizinische Parameter sich positiver entwickeln,
- + sich eine bessere Lebensqualität einstellt – insbesondere bei Komorbiditäten.

DMP-Inhalte sind gesetzliche Vorgaben und bieten nur wenig Spielraum für individuelle Anpassungen.

DMP sind krankenkassenübergreifende Verträge pro KV-Region und berücksichtigen keine kassenspezifischen Besonderheiten.

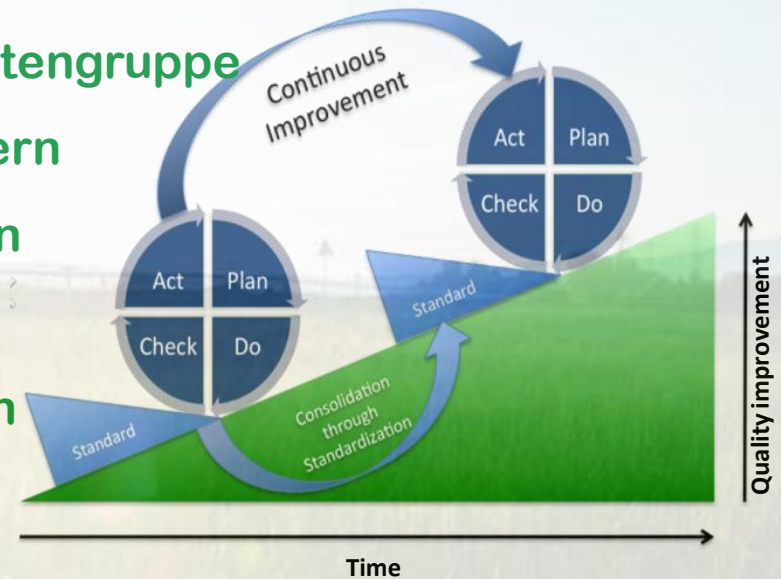
Selektivverträge können die versorgungsspezifischen Problematiken individuell berücksichtigen (Spezifikation z.B. nach Region, Facharztgruppen, Indikationsbezug, Populationsbezug).

Selektivverträge ermöglichen, die richtige Maßnahme (Intervention), für die richtige Versichertengruppe, mit den richtigen Partnern zu entwickeln und umzusetzen.

**... beide werden für eine optimierte
Diabetesversorgung benötigt!**

AOK Erfolgskriterien für Selektivvertragsgestaltung

1. ... auf Basis von **belastbaren Daten**
2. ... für die **richtige Patienten-/Versichertengruppe**
3. ... **gemeinsam mit den richtigen Partnern**
4. ... die **richtigen Maßnahmen entwickeln**
5. ... deren **Umsetzung wagen**
6. ... das **Umsetzungsergebnis evaluieren**
7. ... **bei 1. wieder anfangen...**



Versorgungsprogramm Diabetisches Fußsyndrom



Vertragsstart:

2011

Grundlage:

§ 73c SGB V

Add-on-Vertrag

Unbefristete Einzelverträge mit
niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten

Hauptziele des Vertrages:

Vermeidung von Amputationen

Verringerung der Rezidivquote

Hauptvorteile für den Versicherten:

Frühere Terminvereinbarung

Spezialsprechstunden

Kostenfreie ärztliche Info-Veranstaltungen

Teilnehmer im Versorgungsprogramm



26 Ärztinnen und Ärzte

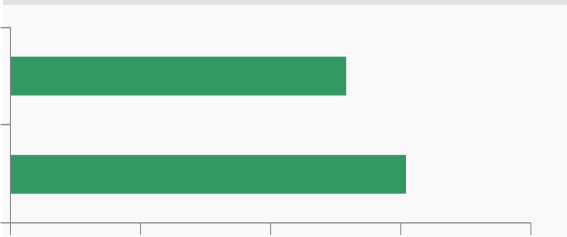
16 Standorte

1.439 Versicherte

Fazit



Mehr als 90% zufriedene Versicherte*



Positive Evaluationsergebnisse



MSD-Gesundheitspreis 2016

* Quelle: Versichertenbefragung 2015 der AOK Nordost unter den Teilnehmern am Versorgungsprogramm

Ausblick: Wie geht es weiter mit der Versorgung von Versicherten mit Diabetischen Fußsyndrom?

Optionen der Versorgungsverbesserung:

Regionale Ausweitungen von Selektivverträgen

Stärkere Abbildung des Versorgungsansatzes DFS im DMP Diabetes

„Ausrollen“ in die Regelversorgung durch KV-Vergütungsvereinbarungen

...

1

2

100m SPRINT

| | | | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|--|--|---|
| <i>MSD Gesundheitspreis</i> | <i>MSD Gesundheitspreis</i> | <i>Janssen-Cilag Zukunftspreis</i> | <i>Ideenpark Gesund- heitswirtschaft der „Financial Times Deutschland“</i> | <i>dfg-Award</i> |
| Diabetisches Fußsyndrom | AOK-Curaplan Herz Plus | Telemedizin- Netzwerk für Hochrisiko- Herzpatienten | Mein AOK – Gesundheits- netz | Versorgungs- modell „agnes zwei“ |
| <i>September 2016</i> | <i>September 2014</i> | <i>September 2012</i> | <i>April 2012</i> | <i>Juli 2011</i> |

Backup

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

www.aok.de/nordost